



HAMBURGER SYMPHONIKER

PRESEMITTEILUNG 25. November 2014

„Klassik, Romantik, Tumult“ - 4. Symphoniekonzert

Alban Berg: *Fünf Orchesterlieder op. 4 nach Ansichtskartentexten von Peter Altenberg*

Joseph Haydn: *Symphonie Nr. 88 G-Dur Hob I:88*

Gustav Mahler: *Fünf Lieder für Singstimme und Orchester nach Friedrich Rückert*

Franz Schubert: *Symphonie Nr. 2 B-Dur D 125*

Dirigent: Jeffrey Tate

Michaela Schuster, Mezzosopran

Sonntag, 7. Dezember 2014, 19.00 Uhr, Laeiszhalle Großer Saal

(Einführung: 18.00 Uhr, Studio E)

Karten: 8 bis 45 Euro (zzgl. VVK)

Der Welt abhanden gekommen: Michaela Schuster singt Orchesterlieder von Berg und Mahler

In einem von **Gustav Mahlers** 1901/02 entstandenen **Rückert-Liedern** heißt es: „Ich bin der Welt abhanden gekommen / Mit der ich sonst viele Zeit verdorben / Sie hat so lange nichts von mir vernommen / Sie mag wohl glauben, ich sei gestorben.“ Das lyrische Ich hat sich von der Welt losgesagt. In großer Ruhe, aber auch in unermesslicher Einsamkeit lebt es fort, kein Gott kommt ihm zu Hilfe: „Ich leb' allein in meinem Himmel / In meinem Lieben, in meinem Lied.“ Kein Wunder, dass dieses Lied Mahlers wohl berühmtestes werden sollte. So klar bringt es das Lebensgefühl der „gottlosen“ Jahrhundertwende zum Ausdruck. (Im Rahmen ihres bis 2017 verlängerten **Reformationsprojektes** befassen sich die Symphoniker zurzeit mit dem Verhältnis von Reformation und Moderne.) Mezzosopranistin **Michaela Schuster**, die im Mai bei den Symphonikern als Hexe in Humperdincks Märchenoper „Königskinder“ gefeiert wurde, gilt als eine der wichtigsten Vertreterinnen ihres Fachs und ist international auf allen großen Bühnen zu hören. Zahlreiche Gastspiele führten sie etwa an die Staatsoper Berlin, an die Wiener Staatsoper oder an die Semperoper Dresden. Zu ihrem Lied- und Konzertrepertoire gehören Kompositionen vom Barock bis zur Moderne.

Konzerthinweis BACH IM SPIEGEL:

Arne-Christian Pelz, Solocellist der Symphoniker, spielt in zwei Konzerten jeweils drei der **sechs Suiten für Violoncello solo** BWV 1007-1012 von **Johann Sebastian Bach** sowie als Uraufführung die von den Symphonikern in Auftrag gegebenen Zwischenstücke „Brücken“ des österreichischen Komponisten **Gerald Resch**. Der Berliner Künstler **Aron Kitzig** bespiegelt die Musik mit einer **Video-Installation**. Der erste Teil von „Bach im Spiegel“ findet statt am Samstag, 29. November, der zweite am Freitag, 19. Dezember – jeweils um 19.00 Uhr im Wälderhaus, Am Inselpark 19, Wilhelmsburg. Tickets: 12/8 Euro (zzgl. VVK)

// Im 2. Kammerkonzert am 27. November sind zwei der beliebtesten Klavierquintette der Romantik zu erleben, u.a. Schuberts Forellenquintett. // „Hamburgs kleine Prinzensuite“ lautet der Titel des 2. Kinderkonzerts mit ECHO-Preisträger Juri Tetzlaff am 30. November. // Am 11. Dezember setzt Chefdirigent Jeffrey Tate in der 2. VielHarmonie zusammen mit Pianist Shai Wosner die im Februar begonnene Reihe mit reinen Mozart-Abenden fort. //

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@hamburgersymphoniker.de